



SCHON GEWUSST?

Spucke ist eine klare, wässrige und geruchlose Flüssigkeit. Sie wird in den Speicheldrüsen produziert und besteht hauptsächlich aus Wasser, Elektrolyten, Schleim, Enzymen und verschiedenen Proteinen. Jeder Mensch produziert etwa einen Liter Speichel am Tag.

TIPP DER WOCHE

Kleines Ensemblespiel
Unter dem Titel „Ensemblespiel“ stellen sich junge Schülerinnen und Schüler der Conrad-Hansen-Musikschule mit einem Kammermusikabend vor. Ein Konzert für alle, die klassische Musik mögen.
Kammermusik
Dienstag, 25. Juni, 19 Uhr, Globe der Musikschule Lippstadt, Von-Galen-Patz 1



Ich mag Spinnen. Wenn sie in meiner Wohnung Überhand nehmen, trage ich sie mit einem Glas nach draußen. Okay, über die ganz großen mit den haarigen Beinen freue ich mich auch nicht gerade. Aber gäbe es sie nicht, wäre unsere Luft voller Insekten. Spinnen sind also grundsätzlich nützliche Tiere. Mit einer Ausnahme. Zecken sind meiner Meinung nach zu nichts gut. Sie stechen Tier und Mensch, saugen Blut und können gefährliche Krankheiten übertragen. Die Viecher werden von mir gnadenlos bekämpft, da kenne ich nichts, da habe ich kein Mitleid. Da werde ich zum Zecken-Terminator!

WITZ DER WOCHE

Was macht eine Wolke, wenn es sie juckt? – Sie sucht sich einen Wolkenkratzer!

Schicke uns Deinen Lieblingswitz an kitz@derpatriot.de

CABRIOLI LIPPSTADT FREIKARTE

Wird Dein Witz veröffentlicht, kannst Du Dir in einer unserer Geschäftsstellen eine Freikarte für das Cabrioli abholen!

Habt Ihr etwas Interessantes zu berichten?
Habt Ihr einen Tipp für andere Kinder? Schreibt uns kitz@derpatriot.de

DER PATRIOT KITZ
LIPPSTADT

Zeitungsverlag
DER PATRIOT GmbH
Hansastraße 2
59557 Lippstadt
KITZ-Redaktion: Julika Enders und Helga Wissing
Telefon: 0 29 41 / 201-257
E-Mail: kitz@derpatriot.de

Licht und Schatten

GROSSE KÜNSTLER (6) Caravaggio malte für die Ewigkeit

VON THOMAS FELDER

Das Bild ist eine Herausforderung für sensible, also feinfühligere Menschen. Es zeigt eine junge Frau, die einem nicht mehr ganz so jungen Mann mit einem Schwert den Kopf abschlägt; aus seinem Hals schießt ein dicker Blutstrahl.

Der Name des Bildes: „Judith und Holofernes“. (Es geht um eine Szene, die im Alten Testament der Bibel, Buch Judith, Kapitel 13, Vers 8 beschrieben wird.) Der Name des Malers: Michelangelo Merisi da Caravaggio, kurz Caravaggio. Er gilt als einer der wichtigsten Künstler der Geschichte und hat vor allem die Malerei der Barockzeit geprägt.

Allerdings war Caravaggio eine schillernde Persönlichkeit, um es zurückhaltend auszudrücken. Immer wieder war er in gewalttätige Auseinandersetzungen verwickelt. Einmal tötete er sogar einen Menschen und musste deswegen flüchten. Doch fand er stets auch Gelegenheit, sich intensiv der Malerei zu widmen.

Der 1571 in der Nähe von Mailand/Norditalien geborene Caravaggio wurde schon als 14-Jähriger in der Malkunst ausgebildet. Er starb 1610 – da war er gerade einmal 38 Jahre jung.

Doch in seinem kurzen und regelmäßig von Gewalt verdunkelten Leben hat er künstlerische Akzente für die



Als Meister der dramatischen Beleuchtung setzte Caravaggio in seinen Bildern Akzente. Dieses Gemälde heißt „Der heilige Matthäus und der Engel“, es ist fast drei Meter hoch und fast zwei Meter breit.

Ewigkeit gesetzt, sich damit unsterblich gemacht.

Caravaggio gilt als Meister der „dramatischen Beleuchtung“ und der sehr realistischen Darstellung seiner Fi-

guren. Deutlich wird das zum Beispiel bei zwei Gemälden. Auf dem Bild „Berufung des Matthäus“ fällt ein Lichtstrahl von rechts in den Raum und beleuchtet die Fi-

Wiederentdeckt

Beinahe wäre es für 1500 Euro verkauft worden – ein jahrhundertlang verschollenes Gemälde tauchte im Jahr 2021 in einem Katalog zu einer Auktion in Spanien auf und wurde noch rechtzeitig als Kunstwerk von Caravaggio erkannt. Der spanische Staat erklärte das Gemälde zum nationalen Kulturgut, das das Land nicht verlassen darf. Ein anonym Käufer erwarb das inzwischen aufbereitete Gemälde für etwa 30 Millionen Euro. Auf dem freien Kunstmarkt wird der Wert auf über 100 Millionen Euro geschätzt.

guren so, als würden ihre Gesichter von einer Taschenlampe angestrahlt. Diese Hell-Dunkel-Malerei gibt es auch auf dem Gemälde „Kreuzigung des Petrus“, aber hier fällt auf, wie wirklichkeitsgetreu Caravaggio die schmutzigen Füße eines Mannes dargestellt hat, der Petrus ans Kreuz nagelt. Oft gemalt hat er jedoch auch attraktive junge Männer – so wie Schalen und Körbe mit herrlichen Früchten, so genannte Stilleben.

Ob man mit Caravaggio als Menschen hätte befreundet sein wollen – vermutlich nicht, weil er oft so gewalttätig war. Aber seine Malerei darf man trotzdem bewundern.

ZAUBERWALD

Geh nie mit einem Fremden mit

Lippstadt – In der heutigen Geschichte geht es um ein sehr ernstes, aber ungeheuer wichtiges Thema. Die Lippstädter Puppenspielerin Birgit Lux hat im Zauberwald um die Ecke geschaut und folgendes mitbekommen.

Die Geschwister Valentina und Tim haben sich heute dorthin zurückgezogen. Valentina möchte ihrem kleinen Bruder etwas Wichtiges erklären. Dafür haben sie sich auf dem trockenen Waldboden niedergelassen. Tim ist gespannt, was seine Schwester ihm erzählen will. Er fragt: „Valentina, habe ich etwas falsch gemacht?“ Valentina lächelt und antwortet: „Nein, du hast nichts falsch gemacht. Heute möchte ich eine wichtige Sache mit dir besprechen. Hör mir bitte gut zu.“ Genau das macht Tim auch. „Geh bitte nie mit einem Fremden mit“, sagt Valentina mit ernster Stimme.



Die Geschwister Tim und Valentina wissen genau, dass sie niemals mit Fremden mitgehen.

In genau diesem Moment kommt Kasper vorbei. „Und sei achtsam bei Bekannten“, meint er im Vorübergehen. Tim wartet geduldig auf eine Erklärung. „Du darfst nicht allen gleich vertrauen, manche Menschen sind böse zu Kindern“, kommt es vorsichtig von Valentina. „Vielleicht versprechen sie dir etwas Schönes, eine Überraschung und meinen es dann doch nicht gut.“ Tim überlegt und Valentina wiederholt laut: „Geh nie mit einem Fremden mit.“

Tilly-Willy hat auch im Vorbeigehen diesen Satz gehört und sagt: „Und sei achtsam bei Bekannten.“ Darüber wundert Tim sich sehr und schaut seine Schwester fragend an. Valentina muss etwas überlegen und erklärt dann: „Manchmal kommt es vor, dass auch vertraute und gut bekannte Menschen nicht gut zu dir sind. Das musst du unbedingt auch wissen. Kasper und Tilly-Willy haben recht.“

„Was soll ich denn tun, wenn mir so etwas passiert?“, fragt Tim. „Du musst dich unbedingt jemandem anvertrauen und davon erzählen. Mach auf gar keinen Fall ein Geheimnis daraus. Du hast ja nichts falsch gemacht. Hast du das verstanden, lieber Tim?“ Tim nickt und nimmt Valentina in den Arm. „Noch besser hättest du es mir nicht erklären können. Und mit einem Fremden gehe ich bestimmt nicht mit. Aber auch bei Bekannten werde ich wachsam sein.“

SPORT

Die Stars sind gelandet

Lippstadt/Ahden – „Bienvenue Les Bleus!“ Die französische Nationalmannschaft ist am Mittwoch am Flughafen Paderborn-Lippstadt gelandet. Die Aufregung vor der Landung ist groß: Die Dritt- und Viertklässler der Grundschule Bonifatius in Paderborn schwenken Frankreich- und Deutschland-Fähnchen. Auch viele andere Kinder sind gekommen, um einen Blick auf die Stars zu erhaschen. So etwas haben sie noch nicht erlebt. Endlich landet der Flieger und wird von der Flughafen-Feuerwehr mit einer Wasserdusche begrüßt. Dann öffnen sich die Türen. Trainer Didier De-

schamps ist vorne mit dabei. Olivier Giroud, Antoine Griezmann, Eduardo Camavinga, Ousmane Dembélé, Kingsley Coman, Lucas Hernandez, Dayot Upamecano, Marcus Thuram, Jonathan Clauss – ein Fußball-Star nach dem anderen. Leger im Jogginganzug. Einige winken. Kylian Mbappé versteckt sich hinter Sonnenbrille und Kapuze. Ein Bus bringt die Mannschaft ins Hotel nach Bad Lippspringe. Die französischen Fußball-Stars am Airport: „Hammer!“, sagt Flughafen-Chef Roland Hüser. Und wer holt am Ende den Titel? „Deutschland – ganz klar!“



Wirt jetzt seine Körbe in der Landesliga: Der U12-Basketballnachwuchs des LTV Lippstadt schaffte den Aufstieg, ebenso die U14- und U16-Junioren.

Aufstieg mal drei

Lippstadt – Bei der Qualifikation zur Landesliga waren die drei Leistungsteams des Basketball-Nachwuchses des LTV Lippstadt sehr erfolgreich. So setzten sich die U12-Junioren in der offenen Klasse souverän durch. Nach zehn Minuten stand es gegen Notuln 20:0 und das Spiel war gelaufen. Danach schaltete die Mannschaft mehrere Gänge zurück und ließ das Spiel mit 84:24 locker ausklingen. Der eine Sieg reichte zur direkten Qualifikation für die Landesliga.

Auch die U14-Junioren ließen in Sachen Aufstieg keine Zweifel aufkommen. Nach einem 97:55-Sieg gegen Eintracht Dortmund und einem 66:50-Sieg im Finale gegen Schwelm schafften sie ebenfalls den Sprung in die Lan-

desliga. Deutlich schwerer taten sich die U16-Junioren des LTV, doch auch sie konnten mit etwas Glück als einer der besten Gruppenzweiten einen Platz in der Landesliga ergattern. Beim ersten Turnier gewann das U16-Team zuerst deutlich mit 85:55 gegen Dortmund-Mengede, bevor das Finale gegen Soest mit 72:84 verloren ging. In der zweiten Qualifikationsrunde hatte der LTV beim 82:33 gegen Gevelsberg keine Probleme.

Allerdings zog die Mannschaft dann im Finale beim 78:85 gegen Eintracht Dortmund knapp den Kürzeren. Trotz der Niederlage reichte es für das LTV-Team letztendlich für die Qualifikation zur Landesliga.

Bilderrechnung: Findest du heraus, welche Zahlen du einsetzen musst?

LÖSUNG: 8÷4=2; 4-2=2; 4+2=6; 6-3=3